

Max Dauthendey (1867-1918)

Das Blut bleibt still mir stehen

Gesträubte Bäume stehen mit hagnen Zweigen,
Bestäubte Berge lagern am pechschwarzen Fluß.
Wolken gehen und steigen
Wie Feuer, Rauch und Ruß.

5

Im Wind eine Silberpappel
Muß ihre Blätter drehen,
Daß sie wie weiße Augen
Blind in das Chaos sehen.

10

Das Blut bleibt still mir stehen,
Es scheint, daß die Himmel zerreißen
Vor der Sehnsucht Wehen.
(55 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/insich/insich.html>